

Erza hat vielmehr die ihm vorgeschlagenen Friedensbedingungen abgelehnt.

Südamerika.

Eine neue Revolution wird in Argentinien befürchtet, weil der Kriegsminister die Namen aller derjenigen Offiziere aus den Listen gestrichen hat, die an dem Aufstand teilgenommen haben.

Australien.

Melbourne, 23. Aug. Die Handwerksnoffenschaften unterstützen die streikenden Seeleute. Zwanzig Dampfer können nicht auslaufen. Die Besatzung eines zu einem deutschen Schiffe gehörigen Bootes wurde von den Eingeborenen der Insel Uda (Hebridengruppe) niedergemacht.

Der Jahresbericht für die Handels- und Gewerbetamner für das Jahr 1889 enthält über die Lederindustrie folgenden Bericht:

Die Lederindustrie hat nach dem Bericht der Kammer in Stuttgart keine großen Erfolge zu verzeichnen. Der Geschäftsgang im Häutehandel und in der Gerberei war gegen Ende des Jahres schlepplend, da die ausländischen Häute unter einer rückgängigen Preisentwicklung litten, der zufolge die Preise der fertigen Leder und Lederfabrikate 1889 auf den niedrigen Stand seit 20 Jahren kamen und dadurch in weiterer Folge dann auch der Preis der rohen Häute und Kalbfelle beeinflusst wurde.

Selben, übrigens keineswegs hohen Stande halten, auf welchem die Abschlässe im Frühjahr begonnen hatten. Als aber im Herbst die Vorräte kleiner wurden und die Waldeigentümer ihre Forderungen immer höher stellten, stieg der Wert greifbarer Ware am Rhein viel rascher als im Interesse eines soliden Geschäftsganges zu wünschen gewesen wäre.

Die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Produktion entsprachen, wie die Stuttgarter Kammer schreibt, nicht den anfänglichen Erwartungen, da die Halmfrüchte bei der großen Unbilligkeit unter der Frühreife litten und sehr niedere Dreisch-Ergebnisse lieferten. Der Getreidehandel erlebte im ersten Halbjahr namhafte Verluste, konnte aber solche im zweiten Semester wieder einholen.

Verschiedenes.

Aus Offen wird der Post geschrieben: Vor kurzer Zeit sind aus dem Kruppischen Werk als Geschenk des Geh. Kommerzienrats Krupp zwei Geschenke an den Kaiser und den Kronprinzen abgegangen, für den Kaiser ein Stranbgeschütz, wie solches in den Strandbesichtigungen aufgestellt ist, mit allen Vorrichtungen zum Emplacement, zum Einführen der Munition und mit dieser selbst.

Einem Ganerstreich ist ein Berliner Radfahrer am Montag in Potsdam zum Opfer gefallen. Derselbe hatte erst vor wenigen Tagen von seinem Vater ein Zweirad geschenkt bekommen, das er auf einer

Fahrt nach Potsdam probieren wollte. An der Ostnieder Brücke machte er Halt, um an der dort stehenden Elterwasserbude sich zu erquicken. Da näherte sich ihm ein anfänglich gekleideter Mann und fragte höflich, ob er wohl gefahren würde, daß er das Stahlrad besteige; er habe noch niemals auf einem Zweirad gefahren und möchte doch einmal versuchen, wie es sich mache.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, 22. Aug. An der diesjährigen wieder in der Gerberhalle abgehaltenen 56. Uchmesse waren im Ganzen 79 Verkäufer vertreten (fernd in der Turnhalle in der Forststraße 78). Zuführt wurden Luch, Wulst, Flanell, Mutton u. s. w. 4600 Stück im Wert von 286 000 M. gegen 4200 Stück im Wert von 250 000 M. im Vorjahr.

Fruchtwerte. Binnenden den 21. Aug. 1890. Weizen — M. — Pf. 9 M. 90 Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 19 Pf. 7 M. 11 Pf. 7 M. 04 Pf. Haber 7 M. 51 Pf. 6 M. 85 Pf. 6 M. 82 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien.) am Dienstag den 26. August, vormittags 7 Uhr. Predigt: Herr Pfarrer Leitz.

Gestorben. Klein, Marie, Stuttgart-Bilbeldelphia. Haug, Emilie, Köpenheim-Stuttgart. Gagel, J., ref. Schulth., Kempten. Arnold, A., Pfarrer, Untingen Kraiß, Christian, Schornberg.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 102 Donnerstag den 28. August 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., in Oberamtsbezirk Badnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einhaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksamtverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen. Bekanntmachung.

betreffend eine gemeinschaftliche Feuerwehr-Übung und Kommandanten-Versammlung. Gemäß § 13 Abs. 4 der Bezirksfeuerlöschordnung wird nach Vernehmung des Bezirksfeuerlöschinspektors am Samstag den 13. September d. J., nachmittags 2 Uhr, eine gemeinschaftliche Übung und Sprühprobe der Feuerwehrr der Stadt Badnang und Puzellen und der mit derselben im Hilfsverband stehenden Gemeinden: Großschaff, Geiningen, Oppenweiler und Strümpfelbach in der Oberamtsstadt vorgenommen, wobei die dem Übungsort nicht angehörenden Feuerwehren mit den zur auswärtigen Hilfeleistung bestimmten ausgerüsteten Mannschaften und Geräten zu erscheinen haben.

Die evang. Ortsschulinpektorate.

werden an die Einsetzung der Protokollstabellen in duplo auf spätestens 15. September hienit erinnert. Großschaff, 26. August 1890.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Louis Dreutwick, Lederzurichter von Kempten, zuletzt in Eppingen in Arbeit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungs-haft wegen Betrugs verhängt. Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern. Oberamtsrichter Wiber. Badnang, den 25. August 1890.

Steckbrief.

Gegen die am 21. August 1872 geborene ledige Dienstmagd Marie Barbara Schock von Wildberg, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungs-haft wegen Betrugs verhängt. Es wird erlucht, dieselbe festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern. Oberamtsrichter Wiber. Badnang, den 25. August 1890.

In dem Konkursverfahren.

über das Privat-Vermögen der Gerbereibesitzer Martin und Henry Collin in Badnang ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Dienstag den 7. Oktober 1890, nachmittags 3 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierseits anberaumt. Badnang, den 26. August 1890. Schneider, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts. Revier Reichenberg.

Obst-Verkauf.

Am Samstag den 30. August, vormittags 8 Uhr, werden auf dem Eichelhof-Gut 8 Lose Obst, geschätzt zu 171 Simri, im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft an der Postwächterwohnung auf dem Eichelhof. Badnang.

Fahrnis-Verkauf.

Aus den Konkursmassen des Martin und Henry Collin kommt die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich in deren Gerbereigebäude zum Verkauf und zwar je von morgens 9 Uhr an am Montag den 1. September 1890: Mannschleier, Küchengeschirr, Faß u. Bandgeschirr, allerlei Hausrat; am Dienstag den 2. September 1890: Betten und Wäsche, Schneemantel (gewöhnliches), übriger Hausrat. Hierzu werden Kaufsüchtige eingeladen. Den 26. August 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Gläubigeranruf & Benachrichtigung.

Zwischen dem entmündigten Adam Schlichenmaier, Bauer in Hirschhof, und seiner Ehefrau Katharine geb. Höfer ist Vermögens-Absonderung vorgenommen. Bei der am 23. d. Mts. stattgehabten Verhandlung hat die Ehefrau die Rechtswohlthat der weibl. Freigeb. anzuwenden und wurde vereinbart, daß von dem Aktiv-Vermögen, welches abgültig der Kompetenz des Gemanns und der Kosten beträgt, erhalten sollen: mit Aussonderungsrecht, die Ehefrau beigebrachte Fahrnis mit Absonderungsrecht, die Pfandgläubiger, worunter auch die unterpfändlich verpfändete Weibverbringensforderung der Ehefrau 5009 M. 47 Pf. mit Vorkaufsrecht, die Gemeindepflege, 70 M. 90 Pf. Steuern 5,289 M. 07 Pf. 1436 M. 76 Pf.

Badnang. Verkauf des städt. Allmand-Obstes.

Daselbe wird am nächsten Freitag den 29. d. Mts. im öffentlichen Aufstreich verkauft. Anfang morgens 8 Uhr in der Hasenhölle. Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung in der Schöndhaler Straße. Stadtspflege.

Murrhardt. Rinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus aus dem Stadtwald Rollenberg — im Aufstreich: 74 Rm. fichten Gerbende und 45 Rm. tannen Brennrinde. Hierzu werden Liebhaber eingeladen. Den 24. August 1890. Stadtspflege.

Badnang. Baumwiese-Verkauf.

Frau Glaser Götz Ww. verkauft am Montag den 1. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, erstmals 14 a 69 qm Baumwiese in der Katharinenplatt, an der Straße, mit dem Obstertrag. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: Friederich.

Badnang. Acker-Verkauf.

Gottlieb Mergenthaler u. Fr. Dautel bringen 31 a 59 qm Acker mit Bäumen im Eichelhof, neben der Straße und Christian Rügler vom Eichelhof, am Mittwoch den 3. Septbr. vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zum Verkauf. Ratschreiberei: Friederich.

Des Goldbauers Mustantin.

Eine Vorlesung von Heinrich Schell. (Fortsetzung.)

IV. Kostleute.

Am nächsten Tage holte der Doktor die Frauen, das Aussehen der Rätin zeigte, daß der Doktor ihren Zustand richtig beurteilt. Die Reisenden hatten nicht viel Gepäck, das einzige Stück von Bedeutung war das in einer Holzrinne verpackte Pianino; die Waise beabsichtigte, im kommenden Winter in der Stadt sich und die Mutter durch Musiklektionen zu ernähren, und wollte nun nicht aus der Übung geraten.

Der Goldbauer war freundlich herbeigekommen, seine Gäste zu begrüßen, allein schon in den ersten Minuten empfand er einen gelinden Mergel, indem, sobald er eintrat, das Gespräch in französischer Sprache geführt ward. Ungebuldig rieb er sich die Hände, als die Damen plötzlich eine Konversation mit ihm begannen. Schon der Titel „Herr Ww.“, welchen ihm die Rätin gab, erbitterte ihn, er sagte kurzweg: „Ihr irt euch, Frau, ich bin kein Wirt und mein Hof ist kein Bierstaus.“

„Nun ich dachte, jedenfalls wollen wir im vorhin den Preis für Wohnung und Lebensmittel feststellen, um unangenehmen Ueberraschungen vorzubeugen.“ „Ihr wollt wissen, Frau, was ich gezahlt ver-lang.“ „Ja, doch bitte ich um mäßige Bedingungen, da meine Mittel knapp bemessen.“

„Also hört, Frau, wann ich ein paar Stuben mit brauch, laß ich's leer stehen, Mietsteu neh'm' ich nicht. Sei uns schein eine Sprachverwirrung wie in Babel zu sein, der Doktor da redt lateinisch, Ihr französisch,

ich deutsch; ich hab' falsch verstanden und hab' g'meint, ich soll a paar verlassen Frauenzimmer ein Unterstand geben; wer unter mein' Dach lebt, geht nicht hungrig schlafen, und da verlang ich als Hausvater, der für alles sorgt, freundlichen Dant dafür. Paßt euch die Bedingung, Frau?“

„Jetzt möchte sich der Doktor ins Gespräch.“ „Sie haben mich entschieden mißverstanden, gnädige Frau, mit Geld hätte ich dem Manne da, den ich mit Stolz meinen ältesten Freund nenne, nicht kommen dürfen, es erhöht wohl seinen Wert nicht, wenn ich hier erwähne, daß Ihr Hausherr in aller Munde „der Goldbauer“ heißt; unsere kleine Zahlung gilt in seinen Augen nichts.“

„Ich mag mir aber nichts schenken lassen.“ Nun begann die französische Konversation aufs neue, und der Goldbauer verließ trotzig die Stube. Er hatte kaum zwanzig Schritte gemacht, als ihn eine kleine Frau schlichter beim Arme erfaßte. Ueberrascht wandte er sich um und sah die Tochter der stolzen Frau vor sich stehen.

Mit einschmeichelnder Miene schaute sie dem Manne ins Gesicht und sagte: „Die Mutter ist so krank, darf nicht auch ich an ihrer Stelle für die Sühntat danken, Herr Vater?“

„Ist nicht so arg gemeint mit dem Danken, ich halt nichts auf solche Flausen, aber mit dem Geldbeutel darf man mir nicht kommen, wo es keinen Handel gibt.“ „Nicht wahr, Ihr seid mir nicht mehr böß, Herr Vater?“ „Ueber Weisheit gitt' ich mich mein Leben lang nicht. Wie heißt Ihr, Jungfer?“ „Elisabeth.“

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

„Das ist für die Werttag zu lang, lassen wir's Lies werden.“

V. Durch Stellvertretung.

Nach der ersten Visite hüte sich der Goldbauer, seinen Mietern wieder in die Nähe zu gehen und über-gab das Nötige, was da alles noch zu besorgen war, seiner Tochter Anna.

An die Rätin getraute sich das einfache Mädchen wohl nicht heran, aber mit Elisabeth schloß sie herzliche Freundschaft. Das Stadtschulzein lehrte sie, ihr reiches Haar auf geschmackvolle Art ordnen, gab auch sonst manch' tüchtigen Toilettenrat, wofür die Anna sehr dankbar war. Die Goldbäuerin ließ sich äußerst selten bei den Frauen sehen, sie hatte die auf dem Lande vorkommende Scheu vor kranken Leuten in bedeutendem Grade.

Von der Stadt gab es blutwenig Nachfrage um die Fremden, die Besuche blieben völlig aus, die paar Briefe, welche anlangten, trugen außer eine Advokaten-sigma und sie hatten die Wirkung, die Empfänger noch trauriger, noch verzweifelter zu machen.

Die Anna ward nicht müde, die Treue und Sorge des Fräuleins für die kranke Mutter zu loben, das sich nicht einmal die nötige Zeit gönnte, im Garten Erholung von dem schweren Amte als Wärterin zu suchen.

Der Goldbauer, der von allen mit vollem Rechte geachtet und geehrt wurde, der Goldbauer, dessen Charakter sich nicht das geringste Vorurteil in seinen Reide entging, hatte dennoch ein sehr wichtiges Ereignis vollkommen übersehen, bis ihn ein ganz simpler Zufall plötzlich darauf aufmerksam machte.

[Fortsetzung folgt.]

Vierteljährlich durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. In einzelnen Stücken zu 10 A. 9. Jahrgang.

Probennummer.



Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Begründet von Dr. Arthur von Studnik. Herausgegeben von Clara von Studnik.

Recht einer vierzehntägigen Beilage 'Fürs kleine Volk', einer monatlichen 'Handarbeitsbeilage' und einer monatlichen 'Musikbeilage'.

Zwei Lebensstufen brechen nie: Gebet und Arbeit heißen sie.

An die deutschen Hausfrauen!

Gleich zweifellos die allerbeste Lehrmeisterin die eigene Erfahrung ist, so wird doch eine Hausfrau von der anderen zu manchem Nützlichen angeregt...

Fürs Haus.

Fürs Haus sei alles was Du sinnest, Du deutsches Mädchen, deutsche Frau, kein Chun sei Dir fürs Haus zu teuer...

Die erste Blume, die Du pflüdest, Und auch des Herbstes letzten Strauß, Die schönste Perle, die Dein eigen, Sie trage zum Altar fürs Haus.

Und wenn Du abends Deine Hände, Zu Gott erhebst in reinem Sinn, So sende Deine erste Bitte Fürs Haus zu Deinem Vater hin.

Dann wird, wenn Du nach Wochentagen Zum ewigen Sabbath ziehest aus, Auf jene dunkle Straße fallen Ein Strahl des Lichts aus Deinem Haus!

auch der großen Zahl von Mädchen unser Rat gewidmet werden, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufszweige für unverheiratete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren soll daher eine unserer Hauptaufgaben sein...

Dieses Programm erschien vor 8 Jahren mit der ersten Nummer unseres Blattes. Wir haben in dieser langen Zeit keine Veranlassung gehabt, auch nur ein Wort deselben zu verändern, und mit Genugthuung können wir hervorheben, daß sich 'Fürs Haus' mit diesem Geleit über alles Erwarten rasch und weit verbreitet hat.

Zunächst glaubten wir auch den Kindern gerecht werden zu sollen, indem wir für dieselben kleine Gedichte, Märchen und Er-

Deutsche Hausfrauen, werbet für Eure Zeitung!

Hierzu werden Abonnements eingewonnen. Den 28. August 1890. Kontroversverwalter: Gerichtsnotar Standenmayer.

Wichtige sonstige Gegenstände. Waisengerichts-Vorstand: Berlin. Visiten-Karten werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

fächlichen Materials, da jede einzelne Industrie, und bezüglich der Sonntagsruhe fast jede einzelne Gemeinde eigenartige Wünsche vorzubringen hat...

den Deutschen Helgoland wieder erwarb. Peters dankte tiefbewegt; er habe überall sein Leben eingesetzt, wo es für das Vaterland von Nutzen schien...

Berlin, 25. Aug. Das Emin-Pascha-Komitee hat in seiner gestern nachm. in Berlin stattgefundenen Sitzung aus Anlaß der Ankunft des Dr. Peters folgende Entschliessung genehmigt: 'Das deutsche Emin-Pascha-Komitee spricht dem Dr. Peters seinen Dank aus für die Hingabe, die unermüdete Ausdauer, den kühnen Mut und die große Umsicht, welche derselbe bei Leitung der deutschen Emin-Pascha-Expedition bewiesen hat...

Berlin, 26. August. Die gestrige von 4000 Personen besuchte, bis nach 1 Uhr nachts dauernde, von Bebel eintretende Versammlung endigte mit einem vollenständigen Siege Bebel's. Die Versammlung beschloß gegen wenige Widersprechende eine Resolution, die alle Angriffe der Extremen auf die Fraktion zurückweist.

Koblenz, 26. Aug. In der ersten Generalversammlung des katholischen Tages sprach Bischof Korum über die Bedeutung der katholischen Kirche und die Notwendigkeit ihrer Freiheit. Ferner sprach Professor Schnürer (Schweiz) und Vater Weiß (Schweiz).

Wien, 25. August. Heute nachts erliefte ein Orkan bei der Haltestelle Stranung (Franz Josephs-Bahn) einen Lastzug und warf 20 leere Waggons auf dem Geleise um; die Lokomotive und die vollen Waggons blieben stehen.

Breslau, 25. August. Nach dem 'Courier de Bruxelles' haben die Arbeiterdelegierten der vier Balzins von Charleroi, Liège, des Centre und der Borinage gestern in Charleroi eine Versammlung abgehalten, in welcher die Erlassung eines Manifestes beschlossene wurde...

Wien, 25. Aug. Mehr als 17000 Bergleute stehen heute aus. Der gestrige Bergarbeitertag erhielt mehrere Telegramme, worin die Deutschen sich mit den belgischen Genossen einverstanden erklärten.

London, 25 August. Nach Meldungen aus San Salvador versuchten Truppen der Republik Honduras...

Memel, 25. Aug. Der Kaiser ist um 6 Uhr abends hier eingetroffen von dem Grafen Waldersee, Unterstaatssekretär Warschall und den Spitzen der Behörden ehrenbevollmächtigt begrüßt.

Interburg, 26 Aug. Der Kaiser traf heute morgen 6 Uhr auf dem Sprindler Weg ein, woselbst er das Pferd bestieg und sich nach Biergarten auf den Exerzierplatz begab zur Besichtigung der ersten und siebenunddreißigsten Kavalleriebrigade.

Berlin, 26. Aug. An dem Diner zu Ehren Dr. Peters im Kaiserhofsaal nahmen Teil: Peters, Tiedemann, Borchert, Staatsminister v. Hofmann, Schweinfurth, Lieutenant Sulzer, Cuny, Livonius, Drygalski Pascha und zahlreiche früherer Afrikareisende.

Des Goldbauers Musikant. Eine Dorfgeschichte von Reinhold Scheffel. (Fortsetzung.)

Das Kirchweihfest war gekommen, die Zeit, wo sich die Alten der entschwindenden Jugendtage erinnern, die Jungen in lautem Jubel aufzuziehen. Vom kleinsten Kinde, das den Pfefferkuchen-Weiter zum Gefopftwerden verurteilt, bis zu dem verliebten Burtschen, dem ein Herz vom gleichen Material als Dolmetisch dient, lebte jedermann in purem Entzücken.

Der Goldbauer war mit seiner Tochter Anna bei dem Feste erschienen, und während im vergangenen Jahre niemand ihre Anwesenheit am Tanzboden beachtete, umdrängten sie heute drei Burtschen, und dem Erwählten folgten stets drohende Blicke schnell erwachter Eifersüchtiger.

Unter den Burtschen war einer, der dem Goldbauer besonders aufgefallen. Der Hof seines Vaters lag gerade am äußersten Ende des Fleckens, er ragte ins nächste Dorf hinüber, infolgedessen hieß der Besitzer 'der Wegscheibbauer'.

Nach kurzer Fahrt langte der Goldbauer bei einem großen, schmucken Bauernhofs an, er wurde, in das Thor einlenkend, vom Hausvater und dessen Sohn mit jener Freundlichkeit begrüßt, welcher beim Empfang reicher Leute auf dem Lande gebräuchlich.

Die Großbäuerin lachte in ganz freudigem Mütterstolz. 'Ja, unser Bub ist brav, aber die Sehn' g'hören halt allemal noch nur dem Vater, da ist's der Goldbauerin besser g'raten mit der Anna.

'Die Freud ist nur von kurzer Dauer. Der Sohn bringt die brave Tochter ins Haus, aber wenn die Dirn herangewachsen ist, plünderst' den Vater erst recht aus, dann ziehst' auf einen andern Hof.'

'Herr Nachbar, soll sich unser Bub a Rieberholten. Mit'n den Goldbauer kann sich keiner in der Umgebung aufmügen.'

'Dem Wegscheibbauer sein Weib braucht sich a nüt spotten zu lassen. Mein Schwiegersohn muß vor allem guter Eltern Kind sein, brav und fleißig, kommt mit a solcher Burtsch ins Haus und g'fällt er mein' Weibselent, kann er mein Segen haben.'

Der Haussohn hing mit gespannter Aufmerksamkeit an den Lippen des Goldbauers, allein die unzähligen ermutigenden Rippensöße von der Faust der Mutter reichten nicht hin, um ihm den Mund öffnen zu lassen.

Der Goldbauer wandte das Gespräch. 'Daß ich nüt vergeß', Nachbar, ich hab noch a G'schäft mit Euch, mächtst' nicht einmal schlüssig werden wegen dem Spibacker?'

'Wohl, wohl.'

'Ich geb' Euch meine Apfelschimmel im G'schirr, aber d'rangzahn mag ich nicht.'

Der Wegscheibbauer fragte sich hinter dem Ohre, und sein Weib fing selbstschlüssig an: 'Ich denk, Nachbar, jett wer'n wir handeleins, der Acker liegt uns nur in'n Weg, wir wollen uns beraten und der Wilhelm bringt Euch die Entscheldung.'

'Soll mich freuen, wann er kommt.'

Der Gast erhob sich, der Hausvater begleitete ihn bis zu seinem Wagen und nachdem dieser das Pferd zärtlich gettschelt, reichte er dem Goldbauer die Zügel. Während der Staub unter dem dahintrollenden Wagen aufwirbelte, hatte der Wilhelm gerade die Worte fertig, die er jetzt, leider zu spät, dem Goldbauer sagen wollte.

Der Goldbauer schmunzelte geschmeichelt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Der Goldbauer schmunzelte geschmeichelt. [Fortsetzung folgt.]

Eigentum des Verlags dieser Zeitschrift. Die seit Begründung des Blattes (1. Oct. 1857) erschienenen Jahrgänge können zu folgenden Preisen bei Vor...

Creuz. Das Mondlicht liegt im Zimmer... Ein Glas umstrickt mein Sinn... Ich laue mich hinlegen...

Familienleben. Das Lebenslicht. Auf den Leuchter meines Kindes stelle ich lange die Wachskerzen...

Kleidung. Schut-Kernel. Vor einiger Zeit wurde von einerelerin in „Fürs Haus“ der Vorschlag gemacht...

Handarbeit. Selbstgebräuter Anzug für Knaben von 4-6 Jahren. Ich fertige einen solchen Anzug in dunkelblauem Überrock...

Fürs Haus.

Ich auf der Nabel hat. Nun ist das halbe Vordertheil des Hosenbeines fertig, es bildet die Beinlänge...

Beleuchtung. Brennöl für Lampen. An 3. St. zu St. 384 VII. Ich benutze für meine Lampe eine Mischung...

Geselligkeit. Kleiner Schornsteinfeger. (An Schornsteinfegeranzug, mit Leiter und Besen, zur Thür herein-tretend.)

Wohnung. Küche oder Kochhaus in Ost-Indien. Fern vom Kochhaus, der wegen, steht ein kleines Haus mit Schornstein...

Dienstboten. Regeln für Dienstboten. 1. Zu jeder Zeit nett und lauter erscheinen, so früh wie möglich die Haare machen...

Hausrat. Mein Kuchisch. Das Geästel zu demselben liefert eine lamme Kappe von entsprechender Größe...

Abfälle. Dibandete aus Wollresten. Kürzlich sah ich auf dem Sofa eines Herrenzimmers eine Dibandete in röthlichem Muster...

Einbrud einer gewirnten madde. Die selbe bestand aus einander gefürhrt und in tuncschem Häflich zu Streifen bearbeiteten Woll- und Seidenresten...

Hausiere. Meerfchwimchen. An 5. W. zu Bromberg. Um Meerfchwimchen gegen Winterkälte zu schützen...

Wäschebrenn. Schnallen an Wäsche-Bändern. Um das Bünden der Wäschebänder zu vermeiden, schließe ich dieselben...

Bett. Kinderbetten als Kommoden. Um im Kinderzimmer Raum zu sparen, ließ ich für die Kinderbetten statt einer Kommode Kinderbetten anfertigen...

Tafelschmuck. Auszug eines Obfitters. Aus weißem Papier schneidet man vier sich ablaufende Rundungen...

Teppich. Baltbare Teppiche. Wenn irgendwo, so bevorzugt sich beim Einlegen von Teppichen und Läufern...

gang 1, ungef. für 4 M. mit Einbanddecke für 5 M. etc. geb. für 6 M. Einem Sammelhefte befinden wir für 3 M. eine Einbanddecke für 2 M. 50 C.

Recht. Hypothekarrecht der Ehefrau. (An rathlos Verändern.) Nach schiedlichen Rechte liegt der Ehefrau, selbst gegen den Willen des Ehemannes...

Kunst im Hause. Kupfer- und Zinnleiste. Auf eine glatte Kupferplatte, wie man sie beim Kupferstich...

Fußbekleidung. Schnüren der Schuhe. Um einen Schuh richtig zu schnüren, suche man die Ferse so weit als möglich...

Wäsche. Kaffeefiltern mit Wasserblei zu waschen. (An Wasserblei in der Nähe, Frage 358, VI.) Weiße Kaffeefiltern...

Hausmittel. Malabarter-Gegenstände zu reinigen. (Ermöglichte Fettsäuren entfernt man mit Terpentinöl...

Flecken. Fleckchen aus Flecken zu entfernen. Beim Umzuge fand ich in weißen geschworenen Flecken einen großen, wohl schon jahrelangen Fleck...

Für die Küche. Breißebeer-Gelée. 3 kg Beeren werden mit Wasser...

Fürs Haus.

Zimmergärtneri. Kornblumen im Winter zu ziehen. Die Anzucht der Kornblumen im Winter bildet eine besondere Schwierigkeit...

Für den Erwerb. Milchwirtschaft in einer Stadt. Die Erziehung einer Milchwirtschaft ist in größeren Städten sehr lohnend...

Bothhaft. (Wohlfühlige Küche.) Man hat die sogenannten kurzen Rippen vom Schwein in handgroße Stücke...

Weinbeeren in Essig. (An E. C. Berlin.) Zu 6 kg von dem Stielen befreiter reifer, aber noch etwas fester Beeren...

Nudeln mit Apfeln. (An Sparname Rheinländer.) Man kocht Nudeln in Salzasser, und in einer besonderen Kasserolle...

Küchengelut für eine Woche ohne Suppe. Sonntag: Hühnerbraten, eingemachte grüne Erbsen...

(Preis durch den Buchhandel 1 M.) ein einzelnes Quartal für 1 M. postfrei bei vorheriger Einzahlung des Betrages und Druck- und Verlagskosten.

Stimmrechtlich nicht „Fürs Haus“ eine prachvoll illustrierte Handarbeiterschriften begeben.

Postamt. (Wohlfühlige Küche.) Man hat die sogenannten kurzen Rippen vom Schwein in handgroße Stücke...

Bothhaft. (Wohlfühlige Küche.) Man hat die sogenannten kurzen Rippen vom Schwein in handgroße Stücke...

Weinbeeren in Essig. (An E. C. Berlin.) Zu 6 kg von dem Stielen befreiter reifer, aber noch etwas fester Beeren...

Nudeln mit Apfeln. (An Sparname Rheinländer.) Man kocht Nudeln in Salzasser, und in einer besonderen Kasserolle...

Küchengelut für eine Woche ohne Suppe. Sonntag: Hühnerbraten, eingemachte grüne Erbsen...

Für die Küche. Breißebeer-Gelée. 3 kg Beeren werden mit Wasser...

Am nächsten Morgen erpob ich der Hausvater zeitlich vom Bette, ließ seinen Wagen anspannen und fuhr davon, ohne irgend jemand vorher über das Ziel zu verständigen.

bringen Mühen, ging ich noch vor Sonnenuntergang mit meinem Ähnen in die Aushaus, aber das ist a verwegene Red.“ Der Goldbauer schmunzelte geschmeichelt.

während der Stand unter dem vordrinnenenden Wagen aufwirbelte, hatte der Wilseln gerade die Worte fertig, die er jetzt, leider zu spät, dem Goldbauer sagen wollte.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 28. August 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Standemayer.

2 Hühner, 1 Schwein und verschiedene sonstige Gegenstände. Wassengerichts-Vorstand: Berlin.

Paris Winter. Visiten-Karten werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Der Murrthal-Bote.

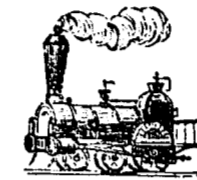
Nr. 103

Samstag den 30. August 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlische Anzeigen.



Obst-Verkauf.

Am Samstag den 30. August, vormitt. 10 Uhr wird der Obsttrug auf den Bäumen, entfallend des Bahnhofs Badnang im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Egl. Bahnhofsleiter: Schupp.

Gras-Streu-Verkauf.

Revier Unterweißach. Am Montag den 1. Septbr. d. J. 1) Vormittags 8 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus Springstein, Würzburg, Saughaug und Stumpfhaug: 40 Km. und 2) Mittags 12 Uhr im Waldhorn in Seckelberg aus Dist. Ochsenhaug, Eichelberg (Klösterle), Täntelkinge (Steinriegel, Winterfrau) und Bruch (Ochsenhäute) 54 Km. Grassreu.

Fahrris-Verkauf.

Aus den Konkursmassen des Martin und Henry Collin kommt die vorhandene Fahrris im öffentlichen Aufsteig in deren Gerbereigebäude zum Verkauf und zwar je von morgens 9 Uhr an am Montag den 1. September 1890: Mannskleider, Kuchengehirn, Faß u. Vordergelchir, allerlei Hausrat; am Dienstag den 2. September 1890: Betten und Weißzeug, Schreinwerk (gewöhnliches), übriger Hausrat. Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 26. August 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Badnang. Fahrris-Verkauf.

Aus der Martin Collin'schen Konkursmasse werden im Hause der Witwe Jungk dahier gegen Barzahlung im Aufsteig veräußert:

am Donnerstag den 4. September, vormittags 9 Uhr an:

Wertvolle Bücher in Prachtbänden, worunter Meyers Conversations-Lexikon, neueste 4. Ausgabe mit colorierten Bildern in 16 Bänden, Werke von Schiller, Göthe, Körner, Hauff, Lessing, Heine, Shakespears, Büch Hausbuch; einige Porträts u. Delnudenbilder;

Gold- & Silberfachen: 2 schwere goldene Taschenuhren, Tafelaufsätze, 1 Koffertchen mit je 1 Duzend silbernen Schlüssel, Messern und Gabeln, Kaffeelöffel, vergold. Mofafüllchen, silberne und vergoldete Butter-, Käse-, Fischmesser, Obstmesser, sämtlich in Etuis.

Von nachmittags 2 Uhr an:

Glas & Porzellan, namentlich geschliffene Flaschen, Gläser, feine Tafel- & Kaffe-Servise, verschiedene Zierfachen als Vasen von Brouce und Thon, Krüge, Uhren.

Am Freitag den 5. September, vormittags 9 Uhr an:

Prachtvolle eichene Zimmereinrichtungen: großes Büffet, Sofa mit Spiegel, Tisch, Sessel u. Stühle; 1 Silberschrank, 1 Weißenglasten, Schreibtische, 1 Pianoforte mit Notenständer, großer Garderobenschrank mit Büchereischiebe, Schirmständer und Spiegel; 1 großer Ovalspiegel mit reich verzierter Goldrahme; 1 vergoldete Konsole mit Marmorplatte, Bettladen, Wäschstische u. Nachttische, Küchensbüffet, große Linoleum-Obendecken, Stoffvorhänge, Galerien, Bethimmeln, 2 reichverzierte messing. Gastkronleuchter.

Diese sämtlichen Gegenstände sind ganz gut erhalten, wie neu, zum Teil noch gar nicht benützt.

Von nachmittags 2 Uhr an:

neben vormittags etwa nicht verkauften Gegenständen: 1 Kaffenschrank, 1 Doppelpult, 2 Rohrstühle, Briefregale, Kopierpresse, Zuchograph, Schreibmaterialien, 1000 Cigarren. Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 28. August 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Althütte, Gerichtsbezirks Badnang. Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Jakob Friedrich Jakob, Bauers hier, kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 26. Juli 1890 und Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 4. d. M. die nachfolgende Liegenschaft des z. Jakob am Montag den 8. Septbr. d. J. vormittags 10 Uhr, im ersten Termin auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung u. zwar: **Markung Althütte:**
Geb. Nr. 68. 4 a 66 qm Wohnhaus, Scheuer, Remise, Padofen und Hofraum außen im Weiler,
Geb. Nr. 86. 1 a 19 qm ein neubauertes Haus (früher Holzscherefabrik), jetzt Scheuer im Klosterteile.
Parz.-Nr. 351. 67 a 20 qm Acker, Nadelwald u. Debe im Mauzenacker.
Parz.-Nr. 352. 153 a 58 qm Acker, Wiese u. Debe im Mauzenacker.
405/1. 168 a 48 qm Acker mit Bäumen u. Baumwiese alda.
355/1. 258 a 01 qm Acker, Nadelwald, Wiese und Debe im Mauzenacker.
396/2. 7 a 65 qm Acker, Wiese u. Nadelwald im Mauzenacker.
396/1. 7 a 65 qm Acker, Wiese und Nadelwald alda.
398. 32 a 60 qm Wiese, Acker und Nadelwald alda.
395. 14 a 05 qm Wiese und Nadelwald alda.
409. 100 a 56 qm Wiese und Nadelwald alda.
406/1. 136 a 37 qm Wiese im Lengenfeld.
354/1. 37 a 57 qm Wiese, Acker u. Debe im Mauzenacker.
296. 6 a 75 qm Nadelwald in der Reute.
306. 83 a 54 qm Nadelwald alda.
300/2. 47 a 20 qm do. alda.
294. 56 a 39 qm Weide mit Nadelholz alda.
Gesamt-Aufschlag 13 380 M.

Kaufs Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Stein, Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Schupp hier.
Althütte, den 22. August 1890. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.
Für dieselbe: Schultheiß u. Ratschreiber Schindler.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Jakob Groß, gewes. Bäckers hier, wird am Mittwoch den 3. Septbr., vormittags 9 Uhr an, in dessen Wohnung in der Hl. Landstraße die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung verkauft und zwar:

Betten und Bettgewand, Kuchengehirn, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Faß u. Vordergelchir, ein Bäckereihandwerkzeug.
Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 29. August 1890. R. Gerichtsnotariat. Haag, Adv.

Fürstehof, Gemeindebezirks Großspach. Fahrnisversteigerung.

Infolge Hofgutsverkauf wird in der Behausung des Friedrich Häußermann im Fürstehof am Montag den 1. Septbr., vormittags 8 Uhr an, eine Fahrnisversteigerung abgehalten, wobei vorstimmend:

Schreinwerk, 1 Faß mit 5, 2 do. mit je 3 Eimer, allerlei Hausrat, 2 vollständige Wagen, 1 eiserne Egge, 1 Pflug, 1 Schlitzen, 1 Pferd, 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 2 Käufling, 1 Schwein und verschiedene sonstige Gegenstände.
Waisengerichts-Vorstand: Bärlin.

Badnang. Gebäude-Verkauf.

Die Erben des † Rotgerbers Johannes Breuninger bringen am Montag den 1. Septbr. d. J. vormittags 11 Uhr, zum erstenmal auf dem Rathaus zum Verkauf:

4 a 52 qm Wohnhaus mit Gerberei, Scheuer, Kellerstich, Koststanz und Hofraum in der äußeren Aspacher Vorstadt, neben der Stadtgemeinde, Branderei-Anschl. 13300 M. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friedrich.

Weinberg- & Land-Verkauf.

Auf der Markung Almersbach M. Marbach werden aus der Verlassenschaft des † Johs. Breuninger, Rotgerbers von hier am

Mittwoch den 3. Septbr., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Almersbach erstmalig im öffentlichen Aufsteig verkauft
1) 1/2 Mrg. 23 Nth. Weinberg im Grenth,
2) 1/2 Mrg. 42 Nth. Weinberg im alten Berg,
3) 1/2 Mrg. 6 Nth. Weinberg ebendasselbst
mit dem Ertrag,
4) 27 1/2 Nth. Hanfstand in den frummen Aedern, neben dem Weg, ohne Ertrag,
wozu die Liebhaber eingeladen werden. Badnang, 27. Aug. 1890. Der Masse-Verwalter: Louis Winter.

Bistten-Garten

werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

8 Wünsche hinsichtlich Ausstattung der Anzeigen u. Beilagen, deren Stellung und Aufnahme in bestimmte Nummern werden thunlich berücksichtigt; wir

Fürs Haus.

können jedoch Erfüllung solcher Wünsche nicht zusichern. Druckfehler werden thunlich vermieden, berechnen jedoch nach dem nachstehenden Abdruck der Anzeigen.



Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben.

Erscheint vom 1. October ab in Berlin. Preis vierteljährlich 3 Mark.

Alle Postämter und Zeitungs-Expeditoren nehmen Bestellungen an. Eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungs-Preiskliste unter Nr. 1669 a.

Verlag von „Fürs Haus“ zu Dresden-N.

Die „Deutsche Warte“ will keiner bestimmten Gesellschaftsrichtung, keiner bestimmten religiösen oder politischen Partei dienen, sondern darnach streben, eine gerechteste Stellung über den Parteien zu erringen.

Die „Deutsche Warte“ wird ihre Leser nur innerhalb der Reichsgrenzen und vordringensliebenden Parteien lehren, aber ein offenes Auge und ein warmes Herz für diejenigen haben, welche sich unter dem Drucke wirtschaftlicher Not und unzureichender staatlicher Vorkehrungen nach einer Verbesserung ihrer Lage sehnen.

Die „Deutsche Warte“ wird fern zu unserem Kaiserthum, sowie den Fürsten der deutschen Lande stehen und stets den Grundsatz vertreten, daß verfassungskonform regierte Monarchien den besten Rahmen für eine gesunde Entwicklung des deutschen Volkes bilden. Wir werden uns jedoch von aller Augenweide fernhalten.

Die „Deutsche Warte“ wird jederzeit für Deutschlands Ehre und Größe eintreten: sie wird sich jedoch vor übertriebenen Äußerungen fernhalten und vor allem die friedlichen Beziehungen zum Ausland pflegen.

Die „Deutsche Warte“ will sich in der Behandlung politischer und wirtschaftlicher Fragen nicht erschöpfen, sondern von den meisten anderen Tagesblättern dadurch unterscheiden, daß sie den übrigen Kulturfragen gleiche Aufmerksamkeit widmet. Anders wie auf politische Kammerdebatten und leeren Parteizank verzichtet, werden wir den Raum gewinnen, auch alle wichtigen Äußerungen des geistigen Lebens zu verfolgen. Unsere Zeitung wird die Strahlen, welche Wissenschaft und Kunst werfen, sorgfältig aufzufangen suchen und ihren Lesern übermitteln. Das Blatt soll somit ein Spiegel für alle Gebiete menschlichen Willens und Könnens sein.

Besonderes Augenmerk wird ferner die „Deutsche Warte“ den Fortschritten widmen, welche unmittelbar der Wohlfahrt des Volkes zufließen können. In dieser Richtung werden wir besonders auch einer vernünftigen Gesundheitspflege unsere Feder weihen.

Im Übrigen soll unser Blatt eine heitere Lebensauffassung vertreten und auch zur Unterhaltung beitragen.

Es ist uns gelungen, eine Reihe der besten Kräfte für die „Deutsche Warte“ zu gewinnen: Staatsmänner, Socialpolitiker und Volkswirte, hochangesehene Rechtslehrer, Geographen und Naturforscher, Künstler und Kritiker, genotzte Militärs und hervorragende Kaufleute, Männer des Verkehrs und der Finanz, aber auch Männer der Arbeit, Ingenieure, Gewerbetreibende, erfahrene Landwirte und viele andere Fachleute haben sich unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Ein so ausgedehntes Programm können wir jedoch nur mit Hilfe der weitesten Kreise ausführen. Wir laden daher alle für die Mitarbeit und zum Meinungsaustausch ein und werden auch soweit als thunlich verschiedene Stimmen über denselben Gegenstand gern zu Wort kommen lassen.

Erlaubt die Korrespondenten haben wir uns schon jetzt in allen Teilen des In- und Auslandes gesichert. Unser Nachrichten dienst, unsere parlamentarische und Handels-Berichterstattung ist so organisiert, daß wir mit jeder bestehenden Zeitung in die Schranken treten können. Aber dennoch wäre die Annahme zu kühn, daß es uns schon alsbald gelingen könnte, alle die Erwartungen zu erfüllen, welche an uns gestellt werden mögen. Denn eine Zeitung, wie sie uns vorschwebt, beansprucht eine zu große Summe geistiger Kräfte, als daß dieselben mit einem Schlage entfallen könnten. Ein derartiges Werk kann nicht plötzlich geschaffen, sondern nur allmählich entwickelt werden.

Und dazu erbitten wir die Nachsicht jedes unserer Leser.

Wochenausgabe.

Am Sonntagen, welche eine neue Tageszeitung nicht zu halten wünschen, dennoch Gelegenheit zu geben, die wichtigsten und interessantesten Aufsätze derselben zu lesen, haben wir eine wöchentliche Ausgabe der

„Deutschen Warte“ eingerichtet. Dieselbe wird im Format von „Fürs Haus“ erscheinen und eine wöchentliche Rundschau über alle Gebiete der Politik und Gesellschaft, des geistigen und wirtschaftlichen Lebens bilden.

Wir hoffen, daß diese Rundschau von allen denen willkommen heißen werden wird, welche das Bedürfnis empfinden, sich in kürzester Zeit in allen wichtigen Kulturfragen auf dem Laufenden zu erhalten. Insbesondere soll die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ eine den Lesern von „Fürs Haus“ willkommenes Ergänzung dieser Zeitschrift bilden. Die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ (eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungspreiskliste unter Nr. 1669 b) ist zum Preise von 1 Mark vierteljährlich durch alle Postanstalten, von 1 Mark 25 Pf. für das Inland, 1 Mark 50 Pf. für das Ausland von der Geschäftsstelle der

„Deutschen Warte“ eine den Lesern von „Fürs Haus“ willkommenes Ergänzung dieser Zeitschrift bilden. Die Wochenausgabe der „Deutschen Warte“ (eingetragen im 12. Nachtrag der deutschen Postzeitungspreiskliste unter Nr. 1669 b) ist zum Preise von 1 Mark vierteljährlich durch alle Postanstalten, von 1 Mark 25 Pf. für das Inland, 1 Mark 50 Pf. für das Ausland von der Geschäftsstelle der

Anzeigen.

Am die „Deutsche Warte“ mit möglichst geringem Zeitaufwand in großer Auflage herstellen zu können, liegt unsere Druckerei eine besonders leistungsfähige, mit allen Verbesserungen versehenes Rotationsmaschinenbauern. Unser Blatt wird auf derselben schon von Anfang an in einer Auflage von wenigstens

10,000 Abdrücken

erscheinen. Anzeigen in der „Deutschen Warte“ werden für die Zeile von 48 mm mit 20 Pfg. berechnet. Es werden kosten 1/2 Seite 180 Mark, 1/3 Seite 90 Mark, 1/4 Seite 45 Mark.

Die Geschäftsstelle der „Deutschen Warte“

vom 15. September an in Berlin S.W., Lindenstr. 63, I.

Am nächsten Morgen ergoß sich ein pausender zeitlich vom Bette, ließ seinen Wagen anspannen und fuhr davon, ohne irgend jemand vorher über das Ziel zu verständigen.

bringen thut, ging ich noch vor Sonnenuntergang mit meinem Altk in die Aushaus, aber das ist a verwegene Red.“ Der Goldbauer schmunzelte geschmeichelt.

zwar ein der Mann unter dem gabentruenen wagen aufwachte, hatte der Wilhelm kein die Worte fertig, die er jetzt, leider zu spät, dem Goldbauer sagen wollte. [Fortsetzung folgt.]